

# Förderung der Eigenverantwortlichkeit durch Lernen und Arbeiten in Schülerfirmen

Norbert Bothe, Thomas Schöler



# Warum Schülerfirmen gründen?

## Was die Schüler davon haben?

- Schüler entwickeln und definieren eigene Interessen, gehen einem gemeinsamen Projekt nach, in dem sie neigungs- und stärkenorientiert tätig sind
- Sie erfahren Selbstwirksamkeit in der Entwicklung und Umsetzung des Projekts
- Sie handeln in weiten Teilbereichen eigenverantwortlich
- Sie lernen etwas, das normalerweise in der Schule nicht vorkommt

# Warum Schülerfirmen gründen?

## Was die Schule davon hat?

- Die Schule gewinnt ein neues, dauerhaftes Projektangebot, das ein Element im Konzept zur beruflichen Orientierung sein kann
- Über die Schülerfirmenarbeit können neue außerschulische Kooperationspartner aufgeschlossen werden
- Die Schule wird in der Öffentlichkeit deutlicher wahrgenommen
- Durch die Schülerfirmenarbeit werden Impulse für die Motivation der Schüler/innen und für die Unterrichtsentwicklung gesetzt
- Das Schulklima verbessert sich

## Am Anfang steht die Idee

- gemeinsam etwas zu entwickeln und zu verwirklichen
- sich selbst auszuprobieren und Lernprozesse auch unabhängig von der Lehrerschaft zu gestalten
- Freiraum für Projekte zu schaffen, die eigene Interessen widerspiegeln
- das Profil der Schule zu schärfen
- das Schulklima zu verbessern
- wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und praktisch zu erfahren

## Die Suche nach Verbündeten I

- Schülerschaft gezielt ansprechen, (z. B. über die Schülerversammlung), um Interesse zu wecken oder ggf. Mitglieder zu gewinnen
- Verbündete bei den LehrerInnen suchen, um z. B. pädagogische Betreuung abzusichern

## Die Suche nach Verbündeten II

- Die Schulleitung und den Schulförderverein involvieren. Diese schaffen die strukturellen und rechtlichen Voraussetzungen (z. B. Räume und Rechtssicherheit)
- Weitere Verbündete und Unterstützer suchen (z.B. Partner außerhalb der Schule, auch Eltern)

## Konzeptentwicklung

- Wie kann die Idee umgesetzt werden?
- Wie sieht die Satzung aus?
- Wer kann das Projekt innerhalb und außerhalb der Schule unterstützen?
- Woher können Gelder und Materialien beschafft werden?
- Wie sichert man den Erfolg der Schülerfirma?
- Was passiert am Ende mit dem Gewinn?

## Wer macht was?

- Wer ist Mitglied im Team der Schülerfirma?
- Welche Entscheidungen werden im Team getroffen?
- Was entscheidet der Einzelne?
- Wer übernimmt und verantwortet welche Tätigkeiten?
- Wer sorgt für die Einhaltung der Regeln?
- Wer kümmert sich um Kontakte nach außen?

## Potentiale für die individuelle Förderung

- Schüler/innen erkennen eigene Stärken, aber auch Potentiale und Interessenslagen
- Entsprechend stärken- und neigungsorientiert gestaltet sich ihre Übernahme von Verantwortung in der Schülerfirma
- Die pädagogische Begleitung der Schülerfirma, aber auch das Team können Chancen individuellen Coachings für einzelne Schüler/innen sein
- Die Schüler/innen erhalten unmittelbares und stärkenorientiertes Feedback auf ihre Schülerfirimmentätigkeiten

## Potenziale für die Verknüpfung mit Unterricht

- Schülerfirmenarbeit als Wahlpflichtangebot innerhalb von WAT (9./10)
- Anfallende Aufträge oder Probleme innerhalb der Schülerfirma können Unterrichtsstoff für den Regelunterricht werden
- Unterrichtspraktika und Schülerfirmenarbeit können miteinander verknüpft werden
- Schülerfirmen können aus dem Regelunterricht heraus entwickelt werden

## Potentiale für die Berufsorientierung

- Durch Ideenfindung, Aufbau und Organisation der Schülerfirma
- Durch Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- Durch gezielte Qualifizierung der Schülerfirma
- Durch die Verknüpfung der Betriebspraktika mit der Schülerfirma
- Durch die Einbindung bzw. Verknüpfung der Schülerfirma mit anderen Angeboten der BO/  
Erarbeitung eines BO-Konzepts

## Entwicklungsmöglichkeiten I

- Selbstwirksamkeit über die Schülerfirmenarbeit erfahren und in anderen Kontexten umsetzen
- Die Schülerfirma ist Bestandteil der Schulentwicklung und des Schulprogramms
- Kontakte und Austausch mit außerschulischen Partnern  
(Öffnung von Schule)

## Entwicklungsmöglichkeiten II

- Peer-Learning-Prozesse durch Schülerfirmen initiieren
- Fortbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für SchülerInnen und PädagogInnen
- Qualifizierung und Begleitung durch Ehemalige

## Partner und Förderer

Die Servicestelle Schülerfirmen wird unterstützt durch das Land Brandenburg und ist Regionalpartner der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Sie arbeitet mit regionalen Initiativen zur Förderung des Unternehmensgeistes an Schulen zusammen.



**deutsche kinder-  
und jugendstiftung**

## Mitarbeiter und Kontakt

Norbert Bothe

[bothe@servicestelle-schuelerfirmen.de](mailto:bothe@servicestelle-schuelerfirmen.de)

Thomas Schöler

[schoeler@servicestelle-schuelerfirmen.de](mailto:schoeler@servicestelle-schuelerfirmen.de)

Adresse:

Servicestelle Schülerfirmen

Benzstraße 8/9

14482 Potsdam

Tel.: 0331.704 35 52

Fax: 0331.740 00 456

[www.servicestelle-schuelerfirmen.de](http://www.servicestelle-schuelerfirmen.de)